



TMG IMPULS

Nachhaltigkeit in der Lieferkette

Reifegrad feststellen, Lieferketten nachhaltig ausrichten

Wesentliche Inhalte des „LkSG“

Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz – Herausforderung oder Chance?

Ziele des LkSG



- Menschenrechte und Umweltstandards in der gesamten Lieferkette einhalten
- Verletzungen von Menschenrechten und Umweltstandards entlang der globalen Lieferketten verhindern

Erforderliche Maßnahmen im Unternehmen



- Zukunftsfähiges Risikomanagement für „direkte“ Lieferanten betreiben
- Prozesse und Maßnahmen auf Robustheit für neue Anforderungen prüfen
- Transparenz in der Lieferkette darstellen

Sanktionen bei Verstößen



- Bußgelder in Millionenhöhe drohen
- Ausschluss von öffentlichen Aufträgen sind möglich

Termine



- Seit 1.1.2023 für Unternehmen mit über 3.000 Mitarbeitern
- Ab 1.1.2024 für Unternehmen mit über 1.000 Mitarbeitern
- Ab voraussichtlich 1.1.2025 ggf. weitergehende Anforderungen durch ein EU-Lieferkettengesetz auch für KMU

 Die Einhaltung des LkSG ist für Ihr Unternehmen von großer Bedeutung, um Resilienz in Ihrer Lieferkette zu erzielen

Das LkSG fordert den Aufbau eines

ganzheitlichen Managementsystems, das sich an den UN-Standards orientiert...

Managementsystem

- Verantwortlichkeiten und Grundsaterklärung
- Risikoanalysen
- Präventionsmaßnahmen
- Sorgfaltspflichten-Prüfung bei indirekten Lieferanten bei bekannten, möglichen Verstößen
- Beschwerdemechanismus
- Abhilfemaßnahmen bei Verletzungen
- Dokumentation und Berichterstattung



Risiken

- Körperliche Unversehrtheit und Gesundheit
- Versammlungsfreiheit, Recht auf Tarifverhandlungen und faire Arbeitsbedingungen
- Verbot von Sklaverei, Zwangsarbeit und Folter, Schutz von Kindern und Verbot von Kinderarbeit
- Umweltschutz, um die Gesundheit der Menschen zu gewährleisten

 ...und damit die Risiken in der Lieferkette adressiert, bewertet und überwacht

Risikomanagement nachhaltig ausrichten,

um die relevanten Themen des LkSG zu betrachten

Dokumentation und Berichterstattung

- Darstellung der Risiken im öffentlichen Bericht
- Jährliche Wirksamkeitsüberprüfung und gegebenenfalls Anpassung der Sorgfaltsprozesse
- Fortlaufende Dokumentation über die Erfüllung der Sorgfaltspflichten

Beschwerdeverfahren

- Erkenntnisse aus dem Beschwerdeverfahren fließen in die Risikoanalyse ein (Hinweise auf neue Risikobereiche oder mögliche Hochrisiko-Zulieferer)
- Ergebnisse der Risikoanalyse geben Aufschluss über Zielgruppen von Beschwerdeverfahren

Abhilfemaßnahmen

- Die vereinbarten Abhilfemaßnahmen werden umgesetzt und nachverfolgt
- Die Ergebnisse werden laufend evaluiert und in die Risikobetrachtung eingesteuert



Etablierung von effizienten Strukturen

- Risikomanagement als Disziplin wird End-2-End in der Aufbau- und der Ablauforganisation dargestellt
- Risikomanagement-Prozesse in der Beschaffung mit klaren KPIs / OKRs im Management verzielt
- Durchgängigkeit über alle Hierarchie-Ebenen

Risikoanalyse

- Erkenntnisse aus der Risikoanalyse fließen in die strategische und operative Ausrichtung des Risikomanagements ein
- Grundsatzerklärung und Menschenrechtsstrategie bauen auf die Risikoanalyse auf und setzen den Ton für die Umsetzung im Unternehmen
- Transparenzbemühung zur Vorbereitung der Risikoanalyse und als Voraussetzung für ein proaktives Risikomanagement

Präventionsmaßnahmen

- Ableitung von Präventionsmaßnahmen für prioritäre Risiken
- Erkenntnisse zur Wirksamkeit von Maßnahmen fließen in die Risikoanalyse ein (bspw. Als Indizien zur Eintrittswahrscheinlichkeit der Risiken)

 Zur Sicherstellung, dass auch steigenden Anforderungen in Zukunft durch robuste Prozesse begegnet wird

Fragestellung für ein proaktives Risikomanagement

mit einer LkSG-konformen Risikoanalyse unterstützen

Risikomanagement betreiben & Risikoanalyse für direkte Lieferanten einführen

- **Lieferantenselbstauskünfte** bzw. Lieferantenfragebögen auswerten bzgl. LkSG und ggf. anpassen
- Auskünfte bei direkten Lieferanten bzgl. Anforderungen des LkSG einholen
- Nicht nur A-Lieferanten, sondern alle Lieferanten, was zu einer entsprechend hohen Anzahl führt
- Lieferanten aus dem **Produktionsbereich** und **Dienstleistungsbereich**
- Nutzung des Merkblattes „Fragenkatalog zur Berichterstattung“ des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle

- **Laufenden Risikoanalyse** als Grundlage eines angemessenen und wirksamen Risikomanagements durchführen
- Nutzung der Handreichung „Risikoanalyse“ des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle zur Erläuterung der Anforderungen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) zur Vorbereitung und Umsetzung einer Risikoanalyse

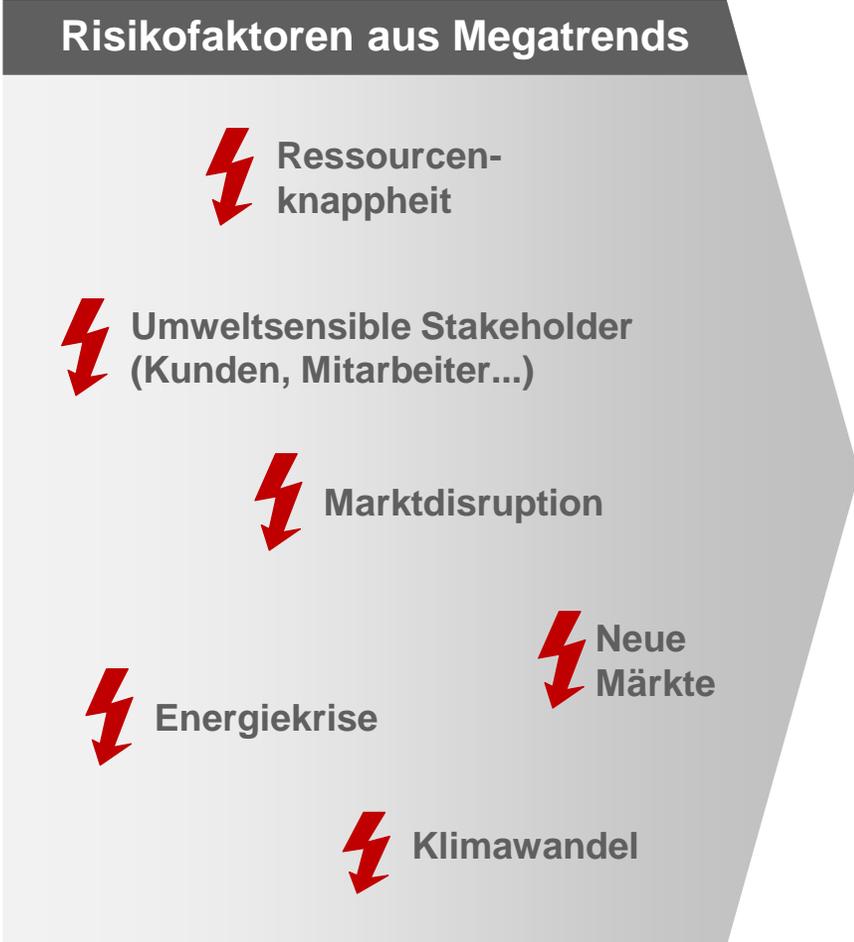
- Ein **Beschwerdeverfahren für Betroffene** einrichten („organisieren, umsetzen und evaluieren“)
- Nutzung der Handreichung „Beschwerdeverfahren nach dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz“

- **Lieferkettenmanagement** ggf. auslagern mit Hilfe von **Software-Lösung/KI – Cloud-Lösungen – Block Chain**

 Um robuste Systeme aufzubauen und Wettbewerbsvorteile daraus zu realisieren, dass sie die Resilienz ihrer Lieferketten verstärken und die Zukunftsfähigkeit sicherstellen

Umsetzung des Risikomanagements im Unternehmen

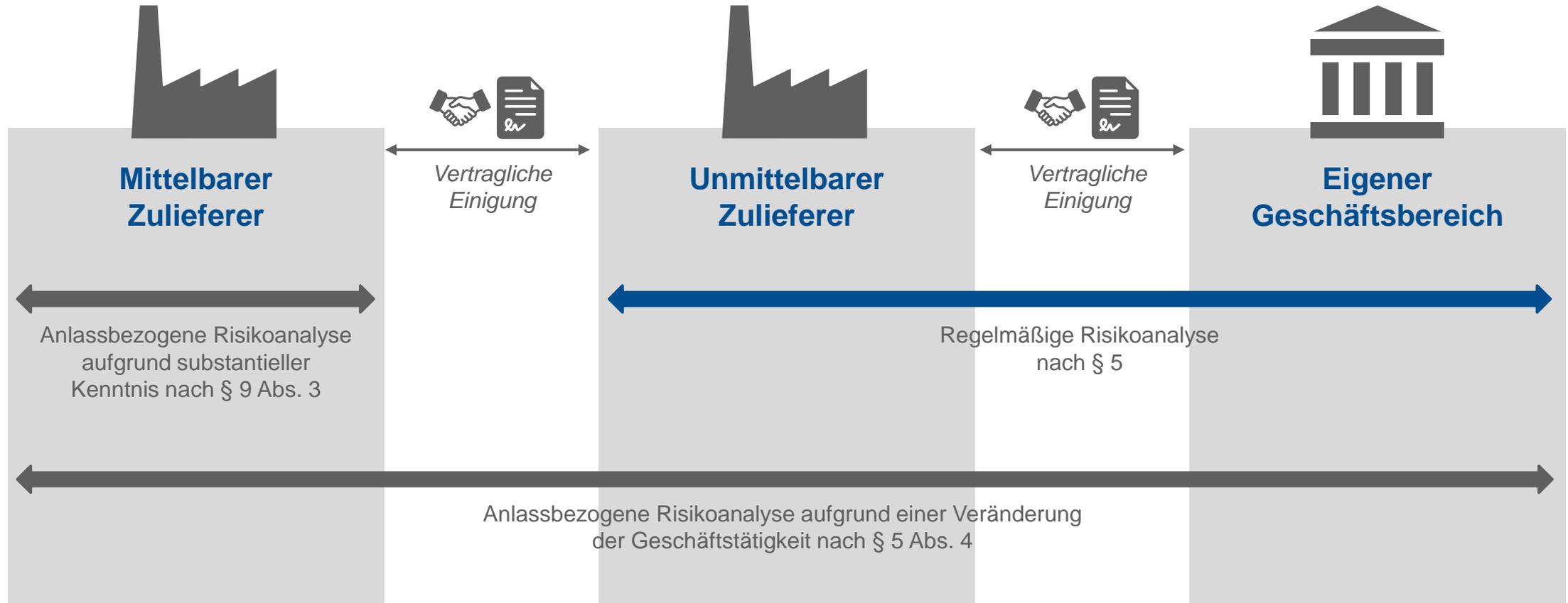
wird durch das LkSG erheblich beeinflusst



➔ Das Management der Sorgfaltspflichten wird maßgeblich durch die Rolle des Einkaufs beeinflusst, Integration in die bestehenden Geschäftsprozesse mit dem Ziel der Transparenz ist ein kritischer Erfolgsfaktor

Ziel ist ein angemessenes und wirksames

Risikomanagement entlang der gesamten Lieferkette



 **Dadurch entsteht ein klarer Auftrag an die unmittelbaren Zulieferer, ihre Lieferkette transparent zu gestalten**

Unsere Vorgehensweise beantwortet Ihnen, wo Ihr

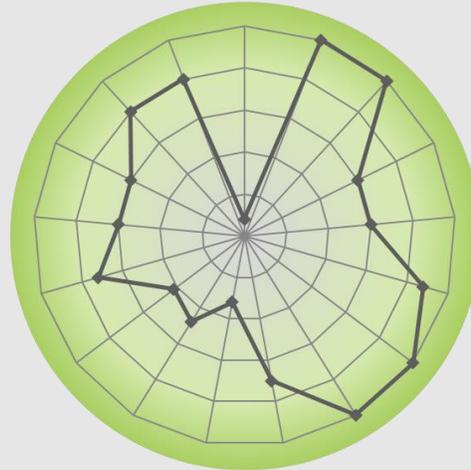
Unternehmen heute steht und wie der nächste Schritt zur Implementierung des LkSG gelingt

Analyse „Nachhaltige Lieferketten“

- Wir kaufen nach nachhaltigen Einkaufskriterien ein ?
- Wir verzichten auf den Einsatz schädlicher Chemikalien ?
- Wir bieten faire Gehaltsstrukturen für alle Mitarbeiter ?
- Wir unterstützen Projekte zum Klimaschutz ?
- Wir erhöhen die Nutzungsdauer durch Serviceleistungen ?
- Unsere Kundensegmente legen Wert auf Nachhaltigkeit ?
- Wir nutzen nachhaltige Logistikkonzepte ?
- Wir kennen unsere fixe und variable Kosten ?
- Wir nutzen staatliche Nachhaltigkeitsprogramme ?

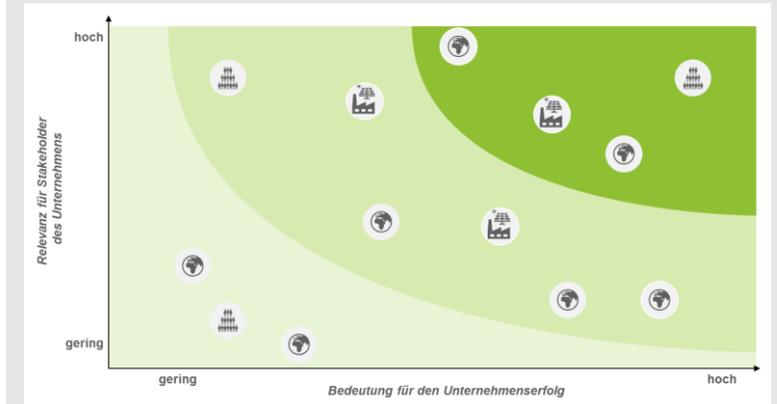
- Wie lässt sich Ihr aktuelles Geschäftsmodell beschreiben?
- Welchen Einfluss hat das Geschäftsmodell auf die Kriterien der Nachhaltigkeit im Einkauf?

Bestimmung Reifegrad zur Nachhaltigkeit



- Welche SDGs* können Sie für sich als besonders relevant identifizieren?
- Wo stehen Sie in diesen SDGs mit Ihrem Geschäftsmodell?

Identifizierung von Handlungsfeldern



- In welchen Bereichen der Lieferketten besteht Handlungsbedarf?
- In welchem Zeitrahmen können/müssen die unterschiedlichen Veränderungen umgesetzt werden?

* SDG (Sustainable Development Goals): 17 Hauptziele für die nachhaltige Entwicklung, die 2015 von allen UN-Mitgliedstaaten verabschiedet wurden

Unternehmen, die das LkSG als Chance verstehen, können ihre Lieferketten nachhaltig absichern und so mit robusten Prozessen für die „Sicherung der langfristigen Wettbewerbsfähigkeit auch für kommende Generationen“ sorgen

Durch die Anwendung des Reifegradmodells ...

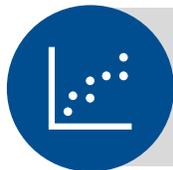
bezogen auf ihre Lieferketten



... wird das Unternehmen bzgl. der Nachhaltigkeit des eigenen Geschäftsmodells sensibilisiert



... wird eine vollumfängliche Sicht durch externes Feedback auf ihre Lieferketten und Handlungsfelder daraus ermöglicht



... kann ein objektiver Vergleich zu anderen Unternehmen in der Branche gezogen werden



... liegen konkrete, umsetzbare Handlungsempfehlungen für die notwendigen Umsetzungsschritte vor



... wird ein Kristallisationspunkt für Initiativen zur Nachhaltigkeit in der Beschaffung gebildet

TMG Consultants GmbH

Die Adresse für die produzierende Industrie...



Warum TMG Consultants?

- ✓ TMG Consultants – die erste Adresse für die produzierende Industrie
- ✓ Führend in Beratung für Innovation, Effizienz, Umsetzung
- ✓ Mehr als 2.700 Projekte in der produzierenden Industrie
- ✓ Hohes Maß an Seniorität und Erfahrung
- ✓ Ausgeprägte Branchenkompetenz
- ✓ Beherrschung der Sprache des Kunden
- ✓ Hohe Fachexpertise und Methodenkompetenz
- ✓ Beratung entlang der gesamten Wertschöpfungskette
- ✓ Preferred Supplier der Bosch Gruppe, der Continental AG und Weidmüller

Auszeichnungen



Status Preferred Supplier



... und Ihr Partner für Innovation, Effizienz und Umsetzung

www.tmg.com



TMG Consultants GmbH

Schrenpfstraße 9 | 70597 Stuttgart |
Germany
Tel.: +49 711 769676-0



TMG Consultants GmbH

Königsallee 27 | 40212 Düsseldorf |
Germany
Tel.: +49 211 23855-760



TMG Consultants Eastern Europe SRL

150 Uranus Street "The Ark" | 050825 Bucharest |
Romania
Tel.: +40 724 863 999